

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0159/2009

Auskunft erteilt:

Herr Landwehr

Ruf:

492-6716

E-Mail:

LandwehrW@stadt-muenster.de

Datum:

11.03.2009

Betrifft

Mobilfunksendeanlagen in Münster;
neuer geplanter Standort im Stadtbezirk Münster-West

Beratungsfolge

19.03.2009 Bezirksvertretung Münster-West

Bericht

Bericht:

Bericht:

Die Stadt Münster hat die Gelegenheit, sich im Rahmen der sogenannten freiwilligen Vereinbarung zu den in Münster geplanten neuen Mobilfunksendeanlagen zu äußern. Die allgemeinen städtischen Kriterien für die Stellungnahme im Rahmen der freiwilligen Vereinbarung sind dabei, ob es im Umfeld der geplanten Sendeanlage sensible Einrichtungen gibt (Schulen, Kindergärten, Altenheime, Krankenhäuser) und, falls ja, ob die dort zu erwartenden Feldstärkewerte unterhalb des „Schweizer Anlagengrenzwertes“ liegen. Der Schweizer Anlagengrenzwert beträgt 10% des in Deutschland geltenden Grenzwertes. Außerdem werden aber auch die Bezirksvertretungen über die geplante Errichtung von Mobilfunksendeanlagen informiert. Eine Stellungnahme der Bezirksvertretung wird die Verwaltung an den Netzbetreiber weiterleiten.

Im Stadtbezirk Münster-West soll eine neue Mobilfunksendeanlage errichtet werden:

Die Firma O2 Germany möchte in einem kleinen Wäldchen nordöstlich des Hauses „Hölkenbusch 34“ einen freistehenden Mobilfunkmast errichten. Der geplante viereckige Stahlgittermast hat eine Höhe von ca. 40 m über Grund. Er ist am Mastfuß etwa 1,90 m breit. Die Unterkante der Antennenanlage wird in einer Höhe von ca. 37,30 m über Grund angebracht. Sie soll die funktionstechnische Versorgung des Gebietes Nienberge-Häger sicherstellen.

Das Vorhaben wurde in der 41. Sitzung am 30.10.2008 („Aktuelle Situation und weitere Vorgehensweise zum geplanten freistehenden Sendemast von O2 Germany GmbH & Co. KG in Nienberge-Häger“) bekannt gegeben. Dieser Standort wurde mit dem zuständigen Regionalforstamt Münsterland und der unteren Landschaftsbehörde abgestimmt. Die Firma O2 wird in Kürze einen entsprechenden Bauantrag stellen.

In der näheren Umgebung des Standortes befinden sich keine sensiblen Einrichtungen. Die hiervon südwestlich gelegene KiTA ist ca. 350 m weit entfernt. Daher kann auf die Erstellung einer Immissionsprognose verzichtet werden.

i.v.

V/0159/2009